

Schulinternes Fachcurriculum Geographie an der Thomas-Mann-Schule Lübeck
Sekundarstufe I und Sekundarstufe II
(G 9)

Grundsätze

Bildung für nachhaltige Entwicklung

Im Fach Geographie lernen wir über multiperspektivische Erklärungsansätze verschiedene Räume der Erde und die komplexen Wechselwirkungen zwischen physiogeographischen Voraussetzungen und humangeographischen Aktivitäten verstehen und entwickeln nachhaltige Lösungsansätze für aktuelle Herausforderungen.

Laut den Vorgaben der Fachanforderungen Geographie des Landes Schleswig-Holstein liegt eine besondere Stärke des Faches in der Möglichkeit, die Schüler zu einer nachhaltigen Gestaltung von Gegenwart und Zukunft auf der Erde zu befähigen. Deshalb soll die Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) möglichst in allen Themenfeldern berücksichtigt werden. Dementsprechend sind Themenfelder, Inhalte und Begriffe, die sich besonders gut dafür anbieten, farbig markiert.

Regelungen zu Lernangeboten an anderen Orten

Auch das Lernen am anderen Ort spielt im Fach Geographie eine besondere Rolle, weshalb in der Beobachtungs-, Mittel-, und Oberstufe jeweils mindestens eine Fachexkursion durchgeführt wird. Geeignete Lernorte sind in den Vorgaben für die einzelnen Jahrgangsstufen aufgeführt und werden sukzessive ergänzt.

Thematische Freiheit

Die dargestellte Abfolge der Unterrichtseinheiten innerhalb einer Jahrgangsstufe kann nach pädagogischem Ermessen von der unterrichtenden Lehrkraft geändert werden.

Jahrgangsstufe 6 (Leistungsnachweise: je Halbjahr mindestens ein Test)

Verbindliche Themenfelder	Mögliche Exkursionen	verbindliche Inhalte	Zentrale fachliche Begriffe	Kompetenzbereiche
Einstieg in die Geographie		Entdeckung der Welt Orientierung im Nahraum Arbeiten mit Karte und Atlas Leben unter verschiedenen Naturbedingungen Bewegung der Erde und ihre Folgen	Globus, Kontinente, Ozeane, NHK u. SHK, Äquator, Nullmeridian, Gradnetz, Maßstab, Legende, Höhenlinien, NN Klimazonen, Jahreszeiten, Zenitstand, Wendekreise, Polarkreise, Jahres- und Tageszeitenklima, Polartag und -nacht	Fähigkeit, sich in der näheren und weiteren Umgebung zu orientieren Kontinente und Ozeane auf dem Globus und im Atlas einzuordnen Funktionen von naturgeographischen Faktoren (Klima, Boden) zu beschreiben und zu erklären
Die Geographie Deutschlands mit Fokus auf Schleswig-Holstein	Besuch eines landw. Betriebs, z.B. des Ringstedtenhofs	Landwirtschaft und Fischerei in Deutschland und SH– Herstellung von Nahrungsmitteln Facetten der Industrie in Deutschland Dienstleistungsgesellschaft Deutschland	Ackerbau, Viehwirtschaft, Sonderkulturen, konventionelle und ökologische Landwirtschaft Mechanisierung, Massentierhaltung Fangquote Regionale Produkte Harte und weiche Standortfaktoren Rohstoffe, Zulieferer, Beschäftigtenanteil der Sektoren, Dienstleistungsgesellschaft	Fähigkeit, Mensch-Umwelt-Beziehungen am Beispiel der Landwirtschaft zu analysieren Mensch-Umwelt-Beziehungen am Beispiel des Bergbaus und der Industrie zu analysieren Veränderungen im Raum unter Verwendung geographischer Gesichtspunkte und Kenntnisse zu erfassen und zu beurteilen

Jahrgangsstufe 7 (Leistungsnachweise: je Halbjahr mindestens ein Test)

Verbindliche Themenfelder	Mögliche Exkursionen	verbindliche Inhalte	Zentrale fachliche Begriffe	Kompetenzbereiche
<p>Die Naturgeographie Europas</p> <p>Räume und ihre Abhängigkeiten und Potenziale</p>	<p>Weltladen mit Fairtrade Rallye</p> <p>Planten un Blumen (Tropenhaus)</p> <p>für alle Klassen verbindliche und gemeinsame Exkursion ins Klimahaus Bremerhaven</p>	<p>Entstehung der Klima- und Vegetationszonen Landschaftszonen in Europa Niederschlag und Temperatur beeinflussen das Pflanzenwachstum Entstehung und Bedeutung von Klimazonen</p> <p>Naher und Mittler Osten – Naturräumliche Abhängigkeiten Ressource Erdöl: Motor der Entwicklung? Entwicklung durch Tourismus Logistik-Drehscheibe Dubai Nachhaltige Entwicklungschancen</p> <p>Afrika - Naturräumliche Abhängigkeiten Bevölkerungswachstum: Chance und Risiko Wirtschaftlicher Aufschwung, Zukunftsperspektiven</p> <p>Lateinamerika- Verflechtung in der Weltwirtschaft, Umgang mit Ressourcen Megacities und ihre wirtschaftliche Bedeutung Aktuelle Dynamik eines Landes</p>	<p>Tundra, Taiga, Laub- und Mischwald, Steppe, Wetter, Witterung, Klima, See- und Landklima, Übergangsklima, Klimadiagramm</p> <p>Wüste, Oase, Erdöl- und Erdgasförderung, Endlichkeit, Diversifizierung, orientalische Stadt, Stadtentwicklung, Dimensionen der Nachhaltigkeit: Natur, Gesellschaft, Wirtschaft, Nachhaltigkeitsdreieck</p> <p>Tropischer Regenwald, Savanne, Sahelzone, Desertifikation, Geburten- und Sterberate, Metropolisierung, Migration, Fair Trade, Tourismus, Bildung</p> <p>Weltwirtschaftliche Verflechtungen, Exportgüter, cash crops, Rohstoffe, Megacities, HDI, Entwicklungsland, Schwellenland, NIC/BRIC, (Post-) Industrieländer</p>	<p>Fähigkeit, sich in Europa zu orientieren, Funktionen von naturgeographischen Faktoren in Räumen zu beschreiben und zu erklären, geographisch relevante Sachverhalte sachlogisch geordnet unter Verwendung von Fachsprache auszudrücken</p> <p>Fähigkeit, das Zusammenwirken von Geofaktoren und einfache Kreisläufe (z.B. Wasserkreislauf, Geosystem tropischer Regenwald) als System darzustellen, Auswirkungen der Nutzung und Gestaltung von Räumen (Energiegewinnung, Rodung, Bodenerosion) zu erläutern, geographische Fragestellungen (z.B. Gunst- und Ungunstfaktoren, Lebensbedingungen Stadt/Land) an einen konkreten Raum zu richten, konkrete Handlungsmöglichkeiten einer nachhaltigen Raumgestaltung zu entwickeln und zu erproben, gewonnene Informationen mit anderen geographischen Informationen zu verknüpfen</p>

Jahrgangsstufe 8 (Leistungsnachweise: je Halbjahr mindestens ein Test)

Verbindliche Themenfelder	Mögliche Exkursionen	verbindliche Inhalte	Zentrale fachliche Begriffe	Kompetenzbereiche
Regionale und globale Verflechtungen Räume im Wandel Räume in der weltwirtschaftlichen Dynamik Der Pazifikraum – beutender Wirtschaftsraum in einem Georisikogebiet	Ballinstadt Hamburg Auswanderer-museum	Nordamerika – ökonomischer und gesellschaftlicher Wandel und geoökologische Konflikte (u.a. High-Tech: Wandel in der Landwirtschaft und in der Industrie, Global City New York Energie – Wandel in der Erschließung und Konflikte Migration – Wandel als Einwanderungsland China – Dynamik des Wirtschaftswachstums und seine Folgen Japan – Entwicklung trotz Ungunstfaktoren	Agribusiness , Silicon Valley, Start-up, Finanzzentrum, Sun Belt, Rust Belt Nutzungswandel, Suburbanisierung, Fracking , Ölsande , illegale Einwanderung, Sonderwirtschaftszonen, Produktionsstätten, Cluster, Binnenmarkt, Infrastruktur, Großprojekte, Wanderarbeiter Warenströme, Forschung und Entwicklung, Industriekonzerne, Raumknappheit, Ballungszentren, tektonische Georisiken, Taifun, Tsunami, Kultur und Tradition Urbanisierung, Technologietransfer	Fähigkeit , das Zusammenwirken von Faktoren in humangeographischen Systemen (z.B. Migration und Metropolisierung) zu erläutern, zu den Auswirkungen ausgewählter geographischer Erkenntnisse in historischen und gesellschaftlichen Kontexten (z.B. verschiedene Weltbilder) kritisch Stellung zu nehmen, zu ausgewählten geographischen Aussagen hinsichtlich ihrer gesellschaftlichen Bedeutung (z.B. Vorhersagen von Naturrisiken) kritisch Stellung zu nehmen, unterschiedliche Interessenslagen und Sichtweisen zum Wert Nachhaltigkeit zu kennen , an ausgewählten Beispielen fachliche Aussagen und Bewertungen abzuwägen und in einer Diskussion (z.B. Rollenspiel, Podiumsdiskussion) zu einer eigenen begründeten Meinung zu kommen, Determinanten des eigenen Handelns (z.B. Ich-zentrierte Wohlstandsorientierung) zu kennen

Jahrgangsstufe 9 (Leistungsnachweise: 9.1 Klassenarbeit, 9.2 Test)

Verbindliche Themenfelder	Mögliche Exkursionen	verbindliche Inhalte	Zentrale fachliche Begriffe	Kompetenzbereiche
<p>Räume in der weltwirtschaftlichen Dynamik</p> <p>Naturrisiken – Aufbau der Erde und Plattentektonik</p>		<p>Indischer Subkontinent – aktuelle sozioökonomische Entwicklungen und Disparitäten in globalen Kontexten (u.a. Gesellschaft im Umbruch, Armut, die Rolle der Frau, Bangladesch und Bangalore, Megacities und Perspektiven</p> <p>Russland – Rohstoffförderung mit weltwirtschaftlicher Bedeutung unter Extrembedingungen</p> <p>Schalenbau der Erde Modell der Plattentektonik Naturrisiken durch Plattentektonik; Vulkanismus, Erd- und Seebeben Nachhaltiger Umgang mit Naturrisiken</p> <p>Fakultative Ergänzung durch exogene Geomorphologie (glaziale Serie)</p>	<p>Partizipation, Hinduismus, Monsun, Kinderarbeit, IT-Branche, Outsourcing, Textilbranche, nachhaltige Produktion, Siegel, Fairtrade, Slum, Bildungsinitiative</p> <p>Erdöl, Erdgas, Bodenschätze, Pipeline, BAM, Nördlicher Seeweg, Permafrost, borealer Nadelwald, Tundra, Taiga, Kältengrenze, Monostruktur, Global Player</p> <p>Schalenbau, Kontinentalplatten, Subduktion, Konvergenz, Divergenz, Mittelozeanischer Rücken, Seafloor-Spreading, Hot Spots, Magma, Lava, Epizentrum, Hypozentrum, Richter-Skala, Resilienz</p>	<p>Siehe Kompetenzbereiche aus Jahrgangsstufe 8 (Fortführung)</p> <p>Fähigkeit, die naturräumlichen Sphären des Systems Erde zu nennen und einzelne Wechselwirkungen darzustellen,</p> <p>auf unterschiedlichen Maßstabsebenen topographische, physische, thematische und andere Karten unter zielführenden Fragestellungen auszuwerten</p>
<p>Geosystem Weltmeer – Nutzung und Verwundbarkeit</p>	<p>AWI Bremerhaven oder Helgoland (offenes Haus)</p>	<p>Das Meer als Ressourcen- und Rohstoffquelle Das Meer als Transportweg Das Meer als Lebensraum Nachhaltige Nutzung - Raumbeispiele</p>	<p>Schelf, (sub-)marine Lagerstätten, Energiegewinnung, Überfischung, Aquakulturen, <i>flags of convenience</i>, Seerecht, Müllstrudel, Meeresströmungen, Tourismus, Erholungsraum</p>	<p>Kartierung der Entwicklung Travemündes aus stadtpolitischer Sicht</p>

Jahrgangsstufe 10 (Leistungsnachweise: 10.1 Klassenarbeit, 10.2 Test)

Verbindliche Themenfelder	Mögliche Exkursionen	verbindliche Inhalte	Zentrale fachliche Begriffe	Kompetenzbereiche
<p>Pedosphäre und Hydrosphäre – Gefährdung und Schutz</p> <p>Anthropozän – physische und humangeographische Systeme und die Wechselbeziehungen zwischen Gesellschaft und Raum</p>		<p>Lebensgrundlagen, Gefährdung und Schutz, nachhaltige Nutzung weltweit</p> <p>Der globale Wandel im Überblick – die Herausforderungen des 21. Jahrhunderts</p> <p>Geofaktoren Klima, Wasser, Boden im globalen Wandel:</p> <ul style="list-style-type: none"> a) Wechselbeziehungen mit gesellschaftlichen Aktivitäten b) Nachhaltige Lösungs- und Handlungsansätze 	<p>Wasserkreislauf, Bodenbildung, Bodendegradation, Bodenversalzung, Bodenversiegelung, fossiles Wasser, Grundwasser, Trinkwasser, Wassermanagement</p> <p>Tragfähigkeit, Club of Rome, Dimensionen der Nachhaltigkeit: Ökonomie, Ökologie und Soziales, Nachhaltigkeitsdreieck, Resilienz</p> <p>Anthropogener Treibhauseffekt, Kohlenstoffdioxidsenke, eustatischer und eustatischer Meeresspiegelanstieg, IPCC, RCP-Szenarien, Bodendegradation, Renewables, Emissionshandel, Partizipation, food crops, Informationshandeln, angepasste Landwirtschaft</p>	<p>Fähigkeit, die natürlichen Sphären des Systems Erde (Atmosphäre, Pedosphäre, Lithosphäre) zu nennen und einzelne Wechselwirkungen darzustellen, wesentliche globale Veränderungsprozesse im Zeitalter des Anthropozäns zu beschreiben und zu erläutern, das komplexe Zusammenwirken von Geofaktoren in einem Geosystem unter Einfluss der Raumnutzung als Eingriff in geoökologische Kreisläufe zu analysieren, Maßnahmen für nachhaltige Zukunftsgestaltung für verschiedene Maßstabsebenen zu entwickeln</p>
<p>Wirtschaftsräumliche Dynamiken und ihre Auswirkungen in Europa</p>		<p>Regionale Wirtschaftsräume in Wandel, Cluster als Motor, Strukturwandel und Transformationsprozesse, Die EU als Wirtschaftsraum mit räumlichen Disparitäten</p>	<p>SWOT-Analyse, TTT-Index, Kreative Klasse, Aufwertungsstrategien, Standortfaktoren, Wirtschaftssektoren, Monostruktur, Diversifizierung, Cluster, Synergieeffekte, Strukturwandel, NUTS-Ebenen, Blaue Banane</p>	<p>Fähigkeit, die Tertiärisierung und Quartärisierung in Wirtschaftsräumen (Kondratieff-Zyklen, Clusterbildung) darzulegen, grundlegende Raummuster und Raummodelle wirtschaftsräumlicher Differenzierung in Europa zu kennen,</p>

		<p>EU-Regional- und Strukturförderung, Ziele und Mechanismen, aktuelles Fallbeispiel, nachhaltige Zukunftschancen durch EU-Förderung</p> <p>Migration – Ursachen und räumliche Auswirkungen (lokal bis kontinental)</p>	<p>EU – 2020-Strategie, Regional- und Strukturfonds, Förderkriterien</p> <p>Push- und Pull-Faktoren, freiwillige vs. gezwungene Migration, temporäre und zirkulare Migration, brain drain, brain gain, Multi- und Translokalität, Dublin-Abkommen</p>	<p>eine problem- und leitfragenorientierte SWOT-Analyse durchzuführen, Maßnahmen der EU-Regional- und Strukturförderung zu bewerten, eigene Positionen zur innereuropäischen Migration werteorientiert zu entwickeln</p> <p>Kartierung des Wandels der Lübecker Innenstadt am Beispiel der Fußgängerzone</p>
--	--	--	---	---

Jahrgangsstufe E

Verbindliche Themenfelder	Mögliche Exkursionen	verbindliche Inhalte	Zentrale fachliche Begriffe	Kompetenzbereiche
Fragmentierung in der einen Welt - Entwicklungschancen	Besuch einer NGO, z.B. Plan International Hamburg, Ingenieure ohne Grenzen, Amnesty International Berlin	Weltweite Migration – Ursachen und Auswirkungen Weltweite Disparitäten und ihre Indikatoren <i>Wege der Entwicklung – Strategien und Zusammenarbeit</i>	Bildungsmigration, <i>Umweltmigration</i> , Fragmentierte Entwicklung, Eine Welt HDI, BIP/Kopf, EWL, IL, NIC, Modell des demographischen Übergangs, <i>land grabbing, cash crops</i> , Megacity, Marginalisierung, Alphabetisierung, Infrastrukturausbau, Mikrokredite, terms of trade, Diversifizierung, <i>good governance</i> , CSR, social entrepreneurship	Fähigkeit , den Entwicklungsstand eines Landes auf Basis demographischer, sozialer, wirtschaftlicher und ökologischer Kriterien zu erläutern, Kartendarstellungen unterschiedlichen Abstraktionsgrades zur Metropolisierung und Marginalisierung auszuwerten, <i>Entwicklungswege und -strategien kriterienorientiert zu bewerten, eigene Positionen zur Entwicklungszusammenarbeit zu entwickeln und zu begründen</i>
<i>Globalisierung und Regionalisierung</i>	Hafen Hamburg	Global Cities als räumliche Zentren der Globalisierung <i>Produktionsstätten und Werkbänke der Globalisierung</i> <i>Transportwesen, Kommunikation und Logistik – Strukturen im Zeitalter der Globalisierung</i>	Globale Fragmentierung, Triade, global village, Global Player, Headquarter, brain exchange, F.I.R.E.-Sektor, command-and-control Funktion, gated communities, flagship development Sonderwirtschaftszone, ADI, Cluster, BRICS, globale Standortkonkurrenz, Outsourcing Containerisierung, TEU/FEU, Hub-and-Spoke-System, Drehscheibe, Tiefwasserhafen, Hinterlandanbindung, WWW, Dienstleistungsrucksack, just-in-time, <i>globale Warenkette</i>	Fähigkeit , den Prozess der Globalisierung indikatorengestützt zu analysieren, Chancen und Risiken von Globalisierung räumlich differenzierend und aus unterschiedlichen Perspektiven zu diskutieren, <i>der Globalisierung inhärente Entwicklungschancen und -risiken wertorientiert zu beurteilen, das Alltagshandeln und ihre Raumwirksamkeit im Zeitalter der Globalisierung zu bewerten</i>

Schulinternes Fachcurriculum Geographie an der Thomas-Mann-Schule Lübeck
Sekundarstufe I und Sekundarstufe II
(G 9)

Methodenkompetenzen

Die Schülerinnen und Schüler verfügen **am Ende der Beobachtungsstufe** über folgende Methodenkompetenzen:

- Heft- und Ordnerführung im Geographieunterricht
- Orientierung im Schulatlas
- Systematische Textarbeit (u.a. unterstreichen, markieren und strukturieren von Texten)
- Karten lesen und erstellen (Legende, Maßstab, Höhenangaben etc.)
- Umgang mit dem Globus (Gradnetz, Ekliptikschiefe etc.)
- Auswertung thematischer Karten
- Erstellen und Auswerten eines Diagrammes (Erstellen eines Klimadiagrammes erst ab Jg. 7)
- Informationsgewinnung aus Filmen

Schulinternes Fachcurriculum Geographie an der Thomas-Mann-Schule Lübeck
Sekundarstufe I und Sekundarstufe II
(G 9)

Methodenkompetenzen

Die Schülerinnen und Schüler verfügen **am Ende der Mittelstufe** über folgende Methodenkompetenzen, die über in der Beobachtungsstufe erworbene Fähig- und Fertigkeiten hinausgehen:

- Anfertigung von thematischen Karten und von fachspezifischen Diagrammen (u.a. Klimadiagramme, ab Jg.7 händisch, ab Jg. 9 mit *Excel*)
- Erstellen von Kausalketten und Mindmaps (u.a. Fließdiagramm, ab Jg. 9 digitale Erstellung, Mindmaps ab Jg. 8 digital, z.B. mit *Mindmeister*)
- Auswertung von Karikaturen
- Anfertigung und Präsentation von Referaten
- Internetrecherche
- Einfachen Modellen geographische Gesetzmäßigkeiten entnehmen
- Geographische Erkenntnisse angemessen aufbereiten und präsentieren (u.a. Plakatgestaltung, *Power Point* Präsentationen ab Jg. 7 über Methodenwoche, ab E – Jg. *Padlet*)
- Hypothesenbildung und -prüfung zu geographischen Prozessen
- Weitgehend selbständige Erarbeitung und Darstellung geographischer Sachverhalte und Prozesse (Umfrage mit selbsterstellten Fragebögen, Projektarbeit, Planspiele, Podiumsdiskussionen etc.)

Schulinternes Fachcurriculum Geographie an der Thomas-Mann-Schule Lübeck
Sekundarstufe I und Sekundarstufe II
(G 9)

Methodenkompetenzen

Die Schülerinnen und Schüler verfügen **am Ende der Oberstufe** über folgende Methodenkompetenzen, die über in der Mittelstufe erworbene Fähig- und Fertigkeiten hinausgehen:

- Informationen im Gelände (z.B. Beobachten, Kartieren, Messen, Zählen, Befragen) oder durch Versuche und Experimente gewinnen
- geographisch relevante Informationen aus unterschiedlichen Informationsquellen sowie aus eigener Informationsgewinnung strukturieren und bedeutsame Einsichten herausarbeiten (u.a. Anwendung von webbasierten Geoinformationssystemen)
- gewonnene Informationen mit anderen geographischen Informationen zielorientiert verknüpfen
- selbständig geographische Fragen stellen und dazu Hypothesen formulieren